

**Blauwach**

erste skulptur

pferd + holz  
langbeinig gewachsen  
die fesseln!  
die fesseln!  
blutroth  
labyrinth!!

kälte intern

der weg - der weg - der weg  
der weg  
ist eisig und leer  
der weg - der weg  
kalt zu gehn  
frost - zu - mir - kalt - zu - mir  
der weg - der weg - der weg  
der weg  
führt immer hinein  
und innen -  
die kälte intern

Leipzig

Zeit, die nicht geht an diesem Ort,  
der flach wohin das Auge reicht.  
Und ohne Ende, so scheint mir,  
ist, gleich dem Ort, auch diese Zeit.

das wort

das wort

das wort

das nie gesprochen

in schweigen

gehüllt

das wort

im großen

ist es

kein wort

ist nötig

kein artikulierter

laut

des kehlkopfes in der mitte des halses

das wort

ist farbe ist licht

das wort

ist.

steigen und fällt

nach Rhythmus steigt oben  
hohe steigende steigend oben  
das Ziel der quer ist:  
die leicht steigend schräge  
hoch und Ebene  
schweber drehend Kugeln  
weiß er Gott handelt  
weiß und Streich  
Holz=Feuer  
fällt Kreis rund?  
nach sieben zu siebzehnt  
Atom: Brot  
die Lösung: Erde

fallend

fallend

in ein tiefes tiefes blau

fallend

wände gleiten empor

fallend

vertrauend nie auf netze

und hassend

schwere los gehoben

strukturelle selbstinduktion

details mangeln

gleichschaltung der einzelheiten

gefüge des höchsten: endziel

nicht länger

einzig lözung:

schwerpunkte.

verbinden ebene

dimensionen verbunden:

manie

wichtig für den laut;

ist der laut:

die welt des lautes.

unwichtig scheint zu sein;

jede art von geschlechtsverkehr:

die welt der morgendlichen strassenbahnen..

## Lob der Nacht

Frei im Nehmen, frei im Geben.  
Frostschutzgedanken ohne Halt.  
Extrakt des Lebens:  
Klar und kalt.

Gestreifte Wärme.  
Verlogenes Glück.  
Nicht Wasser: Verbrennen.  
Verstümmelte Seele, bleibt zurück.

Abseits meiner Straße

Lichtlosigkeit mischt sich in Falten  
Schreiben ist sehr weit entfernt  
Nahe dafür Seinsgestalten  
lang geahnt, gesehn, erkannt.

Vor ist zurück – nur schneller laufen  
Die Zeit im Rücken überholt  
Das Hochgebäude – wirrer Haufen  
Ist ungewollt gewollt gewollt.

Was gehst du hin – vor und warum  
Ich baue noch am letzten Zimmer  
Mit einem Werkzeug oder so..

..wie glatt zu streichen – glatt und stumm  
ich reiße ab das letzte Zimmer  
mit einem Werkzeug so so so

## Rückkehr zur Renaissance

Einsam und kalt.  
Ausgeschlossen vom Leben.  
In Gedanken aufgegeben.

Wach und kühl.  
Des Kriegers Wunden.  
In diesen Stunden.

Verluste betrauert.  
Ausdruck im Willen.

Schwach nicht bedauert.  
Verlangen zu stillen.

eine Rose verdunkelt den Horizont  
- verdunkelt den Horizont  
die Spaltung intern läßt schmerzend nach  
- gespalten - verrissen  
Hören des rhythmischen Hammers,  
ein seidenHammer,  
daneben steht, betrachtend nur  
- das eigene Leben  
das Urbild  
das Urbild  
das Urbild

vision des zweiten lebens

goldschimmernd  
armringe doppelt geschmiedet  
zinnober - verkrustet  
blättert ab vom  
plastikbronze.  
doch handgeschrieben  
..goldschimmernd

## Wert der Einsamkeit

Was quält ihr mich, Gedanken  
Und treibt mich zurück  
In die Einsamkeit  
Zerstört das Glück  
Was mahnt ihr mich, Gedanken  
Und treibt mich nach vorn  
In fremde Bahnen  
Aus Schmerz und Zorn  
Beflügelt ihr mich, Gedanken  
Und tragt mich empor  
In leuchtende Höhn  
Wie niemand zuvor

der norden

perfekte fassade glattes gestein  
durchdringen  
nicht gelingen  
bloße hände völlig allein.

hart zu spotten  
sehnsucht  
verflucht  
mit rohen worten.

wege weisen  
statistische kurve  
gipfel bricht.

maske fortreißen  
dunkler grund  
vor zum licht

## Renaissance

Stolzer Frühling.  
Erhobenes Zepter.  
Verbrauchte Werte.  
Umkehr.

Nackter Zwang.  
Vergessene Menschheit.  
Gebündelte Blicke.  
Aufwärts.

Verlorene Neugier.  
Verlorener Schlaf.  
Gewonnenes Schlachtfeld.  
Kämpfen.

Handelnde Grenzen.  
Stumpfe Masse.  
Fliehende Masse.  
Bleiben.

wer etwas neues schafft

wer etwas neues schafft,  
lebt in etwas altem,  
nutzt das alte  
nur ein einziges mal  
für einen einzigen stich  
für sein ich  
für die die folgen nicht.

## Landschaft

Horizontales Gebilde  
Flussrichtung links-rechts  
Straße mit Querwald zusammen-  
geschweißt wie schon fest.

Eisklumpen – sie tropfen  
Senkrecht ins Wasser erstarrt  
Zu Schaltkreisform-Gebilden  
Ikonen ohne Fell.

Oben-ist-unten-Gebilde  
Handabdruck rechts-links  
Wegverkreuzung-verkürzung  
Zusammengeschweißt intern.

La Luna hinter Baugerüsten  
lunares Prinzip - geschehn - verstehn,  
schneller Schwalben Stadtgesang  
genug Zeit? Vergangen

An die Presse

Ihr seid  
der Schlamm,  
der Straßen  
sprengt.

Ihr seid  
der Staub,  
im Licht  
gesengt.

Ihr seid  
Insekt,  
das sticht  
und zirpt.

Ihr seid  
wie Laub,  
das fällt  
und stirbt.

verrat

blaue melancholie  
nach jahren des aufstiegs  
nach jahren der flucht  
blaue melancholie: vergessen!  
wichtig?!?  
zerreißen der linken herzkammer  
zerrissen durch virtualisierung  
der ersten ebene des seins.

gespiegeltes feuer  
nie satt, nie wachsend!!!!  
das meer - die nacht  
- die götter - vertikalität  
gespiegeltes feuer: vergessen!

Symbol aus Stein  
Der Rauch  
gerinnt.  
Symbol aus Stein  
Der Pflanzbaum  
brennt.  
Zeichen vorm Sein  
gewinnt.  
gewinnt.

Vogelschlangenfischmann

nach außen  
besser ist  
laufen.  
Wurzelkronenbaumstamm.

im schatten  
versuch sein zu  
werden.  
Edelreifenschraubzahn.

links oben  
paar flügel im  
dasein.  
Hebelzangengreifarm.

noch innen  
zu sein und  
fliegen.  
Vogelschlangenfischmann.

Reelles Leben

Wäre was zu sagen  
Wäre euch zu sagen  
Reelles Leben?  
Abbild ist = schön.

Wäre was zu fragen  
Wäre euch zu fragen  
Bild des Lebens,  
vielleicht auch leicht gehn.

wäre zu ertragen  
wäre zu entsagen  
Rückkehrverbot  
Im Kopf + x.

Wäre was zu tragen  
Wär's um euch zu tragen  
Hoffnungsintern -  
Kontrax der Gicht.

Wäre nichts zu sagen  
War nie was zu sagen  
Abbildmanie:  
Reelles Leben.

Der Wille zu besitzen.  
Die Kunst, um zu besitzen.  
Das Medium.  
Der Abschied.  
Die Ferne.

Nicht Worte zu bilden.  
Nicht Farben.  
Nicht Linien.  
Nicht Gesten.  
Nicht Schmerz.

Hoch führend, nicht Geist.  
Fliehend.  
Suchend.  
Findend.  
Laufend.

Linie.

Schwarz. Tiefe.  
Weiß. Glanz.  
Leicht konkav. Geschmeidig.  
Konsequent plan. Unsichtbar.  
Schattig geschnitten. Elliptische Kurve.

abbildmanie

später blick verbranntes blut  
gleichgültigkeit zerbrochener fesseln  
formelle strahlen reflexion  
blendungsverbot.

gerochenes feuer durchglühte straße  
willensgestalt lebender weg  
ziellooses blatt zweifelnde straße  
autobahn.

ferner durchbruch staubiger meißel  
schlafende mücken vollkommenheitsmüll  
seidiges fest haarige lippen  
abbildmanie.

Gottsucher, Gottflucher.  
Nicht Gott.  
Nicht Göttin.  
Nicht Geist.  
Nicht heilig.  
Nicht schwarz.  
Nicht weiß.  
Gottflucher, Gottsucher.  
Und Götter.

Göttin.  
Verwünschte Welt.  
Göttin.  
Ende.

Vergib.  
Das Feuer.  
Zu hassen.  
Zu lieben.  
Tränen trocknen.  
Augen des Zorns.

Göttin.  
Das Ziel:  
ist Schwäche.  
Vergib.  
Kühlsystem.  
Einsamkeit  
selbstgewählter Schicksalsflüge.

Begrüß.  
Der Spiegel.  
Blut gerinnt.  
Flüsterndes Glas.

Nachwelt

... und schüttele und rüttle. Erschlagen von Fäulnis  
Liegst du einst  
Erhoben im Klang eines Wortes  
Und blickst herab. Unendlich fern  
So fern, so fern bis winzig, bis klein  
Ist, blaue Übelkeit erregend,  
Die Welt, zu Nichts vergehend...

Nät

Stumpfer Gleichgültigkeit lähmende Fesseln  
Gelegenheitswahn  
Taufrisch das Gras doch welk  
Im Jahresendgesang  
Und flach  
Und viel Weg  
Zu gehen..

Transrealität.  
Neorealität.  
Neorivalität.  
Neodiät.  
Nät!

## Endogene Psychose

Der Gedanke wichtiger als die Hand  
wichtiger als tausend Hände,  
mächtiger noch als die Hand der Zeit.  
verkabelt, verschnürt.  
Hoffnung der Linien,  
galoppierende Arbeit in die Bahnen des Gedankens zu pferchen -  
Vergewaltigung.  
Es lebe der Gedanke!

statisch=schön

Unsre Welt zerfällt  
wieder nicht gehalten  
zerfällt ins Chaos:  
Chaos.  
Chaos,  
rette uns, statisches Bild!  
schön=statisch  
hochziehen  
Ausweg  
oben.  
statisch.  
schön.

## An die Presse II

Lachende  
schreibende  
knipsende  
Schatten.  
Die auf ein  
funkelndes  
Glühwürmchen  
warten.  
Die auch ein  
funkelndes  
Glühwürmchen  
hatten.  
Immer noch  
schreibende  
knipsende  
Schatten.

## Nostalgie

Wolken ziehen.  
 Klänge klingen.  
 Stummes Herz.  
 Meer der Lichter.  
 Welt entgleitet.  
 Eigene Welt.  
 Welten bleiben.  
 Unentrinnbar.  
 Wie der Abend.  
 Farben verzerren.  
 Träume erwachen.  
 Fundbüro.  
 Wahrheit gefunden.  
 Weggeworfen.  
 Chaos extern.

ich - eine welle

ich - eine welle

die brandung des lebens vor sich trägt

ich - eine flut

die trockene zukunfts-erde überschwemmen bestimmt

ich - die risse in der erde

ich - die flut

vor mir hertreibend

vor mir herpeitschend:

die graue redundanz

Liebe

Quelle meines Lebens  
Rhythmus der Poesie  
Klärender Nebel  
Nicht triste Landschaft  
Baumterrassen  
Stadtfelder.  
Menschen  
Zeugen meiner Reise  
Unfassbar weit abseits  
Stumme Zuschauer  
Ihr.

## Der Ring des Dichters

Lass uns gehen,  
es ist der Klang des Windes,  
im tiefen Faltenspiel des Stoffes,  
hoch herjagend ins Ferne,  
der uns erschauern lässt.

Lass uns fliehen,  
es ist kein Zuhause,  
in stumpfer Nachweltplastik,  
unerreichbarer Glätte,  
die fällt ins Nichts.

Lass uns hören,  
den Klang das Herz einschlürfen,  
aus goldnen und ewig,  
gefüllten Todesbechern,  
den Spendern der Freude.

Lass uns gehen jetzt für immer,  
kein Halt gewährt für diese Welt,  
der Ring des Dichters.

## Epigramm

Schwebender Raum im leeren Chaos  
Kreiert von einsamer Fantasie.  
Kunst zu Klang geformt unvergänglich  
Füllstoff eingewordener Größe.  
Wundervoll ist es zu schaffen  
Nicht die Ewigkeit verneint!  
So entstehen aus dem Nichts  
Zeugnisse menschlichen Seins  
Ein Leben – nicht genug  
Verloschener Glanz – bleibt in uns.

Weg zu Gott

Weg zu Gott und  
Weg zu Geld  
im Kreis  
herum  
das Geld  
die Zeit  
reicht nicht  
für Geld  
der Schein  
das Licht  
Kehlkopfes Mitte Hals  
das Geld  
Gebet  
zerkratzte Tastatur..

## Entwurfsraster I

1.

Was ist denn das  
wo gehts denn hin  
ist nicht gesagt  
ist trotzdem drin.

2.

leicht gehn mit Preis  
am Etikett und  
großen Eulen im  
Gepäck.

3.

Adressen, sie klingen  
im grünen Nebelgrau  
nervös. und bringen  
mich nach leer.

4.

Schau mal nach hier  
schau mal nach zwei  
schau mal nach eins  
schau mal nach keins.

5.

Streifen der quer  
und hoch und tief  
gegraben im Fleisch  
des Fischkadavers..

6.

und schneiden.  
durchaus. denn  
töten macht Spaß.  
in Scheiben..

7.

wo heilig wo ist  
die Flamme so'n Kitsch  
doch heilig ist's  
trotzdem und so..

8.

Vielleicht ja auch ja  
der große und bunte  
Kasper mit  
Spiralfedern aus der Spielzeugkiste..

9.

Gewinn und Verlust  
finanzfreier Zone  
hält in Waage sich  
mit Verknotung.

10.

Sprechen und singen und  
Auszug der Bücher  
verhalten. und schallen  
wie Kreuzschraubendreher im Fotolicht.

11.

Und mittendrin ist der Geschmack  
eingeklemmt in  
zwei Zuständen der Zeit.

Transformationsgelüste entlang der elliptischen Kurve..

## Entwurfsraster II

1.

Eins noch zuvor:  
es geht ums Herz.  
Substantive  
sind nicht beliebt.

2.

dreigeteilter Klumpen  
mit Draht verbunden  
zu Sternengewölk  
Malerei auf der Enterprise..

3.

und hängt an Seilen,  
an dünnen, sie reißen  
beim bloßen sagen von  
bloßen Adverbien..

4.

und lösen sich auf  
sind sie schon gehört?  
bevor sie zerbröseln  
wie Geld nach dem Feilschen..

5.

Gesetz der Vernunft  
hier gibt es zwei  
eines ist richtig  
und eines ist nützlich..

6.

Versteck des Verstecks  
hier ist Phase drei  
zerbrechend noch nicht  
mit Salz oder so..

7.

schwingend hängen  
am Seil Marionetten.  
Der kleine Arm  
bewegt sich nicht..

8.

Paranoid. und so  
bescheiden,  
das würde sich reimen  
auf beneiden..

9.

Magnetismus ist erkannt,  
alle leiden an  
Migräne. im Morgenfrost  
der Kristallsonne.

10.

Oh oh oh oh oh  
so so so so so  
aha ha ha ha ha  
naja ja ja ja ja  
11.

Flugamputiert.  
Was bleibt zu tun?  
ein Sprung in gekühlten  
Obstcontainer..

### Entwurfsraster III

1.

Das Auge, es drückt,  
das linke, doch logisch,  
das rechte, es hängt  
am seidenen Faden

2.

Die Hoffnung, was ist  
das? Noch nie gehört.  
Tod kommt mit vor  
mit t-Laut geschrieben

3.

Ist objektiv ein  
Verb mit der Zeit  
oder ist es  
eine große Zigarette?

4.

Es lacht in der Reihe  
der zwölfjährige Schelm,  
der eben Geburtstag  
hatte mit Zwölf

5.

Ende, Ende, Ende, was  
gelernt? Was gesehn?  
die Sucht des quadratischen  
Punktes ist weg!

6.

Akrobaten, sie turnen  
am Trapez und  
greifen daneben und  
schwingen vorbei..

7.

und schwingen und  
schwingen und weit nach  
der Eiszeit läuft  
wieder Musik aus gerasterten Tönen..

## Entwurfsraster IV

1.  
Schwebend im Nichts  
nichts dreht sich schwebend  
Nummerngetöse  
verhindern erzwingen

2.  
synchrone Schwingung  
Synthese des Geistes  
Synthese der Seele  
Synthese der Zeit

3.  
..und Seele ist rot  
es gibt sie wirklich  
die Blumen. Sie blühen  
am Kreuz oder so

4.  
..und Leben ist rot  
violett nach orange  
karmin und zinnober  
im Dunkel gemalt

5.  
..und Geist: ist blau?  
weiß nicht genau,  
Konstruiertes, es leuchtet  
nur manchmal, doch hell

6.  
..und Zeit ist doch grün  
oft gar nicht zu sehn  
doch manchmal sehr gelb  
versperrt die Ebene

7.  
..und nichts ist weiß,  
warum nicht schwarz,  
warum nicht grau,  
warum nicht zu hören

## Zwischen Zuständen der Zeit

Die Bedeutung liegt dazwischen  
zwischen Zuständen der Zeit  
zwischen Häusern auf dem Müllberg  
zwischen Hundedreck und Fachwerk  
zwischen Gras, es wächst auch hier  
zwischen Wasser, unverdunstbar  
zwischen Gras im Nordlichtschatten  
kauern Kinder vor dem Bus  
vierzehnjährig Schatten Blick  
im Wald ist Motorlärm zu hören  
von der nahen Autobahn  
von der Brücke springt und an  
ein Mädchen oder auch und so  
gehn wir noch, nur gehn allein  
wobei - nur hier, du bist der Wein  
dein Helles sagen, nur nicht fragen  
schreiben - die besondere Ehre  
zornlistig entrollst Du dich  
zwischen Zuständen der Zeit  
zwischen den Ufern eines Flusses  
zwischen woher und auch wohin  
fließt der Strom der Transitwaren  
Reifenabrieb bleibt,  
Reibung bleibt,  
Wiederholung.  
Verzweiflung.  
Staubkorn.  
Wind.  
Leere.  
Angst.  
Reifenabrieb bleibt.  
zwischen Zuständen der Zeit..

## Vergessen

Hypothalamus, Seepferdhirn,  
Mandelkerne hellen auf,  
nicht gelöscht: Erinnerung,  
ungewollt gesichert quält.  
Fern und nah ist auch das Denken  
das der Zeit und das der Worte  
Reproduktion ist kontextfrei.

Und löschen ist frei  
und frei.  
ist nicht  
erwünscht.  
Spuren im Netzwerk gestohlen.  
Einzig Rettung: Verschütten.  
Verschütten mit Tonnen aus Sand.  
Und Sand verweht  
nur langsam.  
Leere  
bleibt.

Bauen wir ein Schloss aus Reifen

"Bauen wir ein Schloss aus Reifen."  
- die Nachricht hat mich heut erreicht  
die Zitterhand schreibt schnell zum Greifen  
vom Stern, elektrisch, wie es heißt.  
Die Luft als Medium zu wählen  
ist noch verrückt, doch schon diskret  
Tennis spielen mit zwei Bällen  
bis irgendwann der Stern ausgeht.  
Ins Chaos dieser Kerzen fällt  
die Hauptfigur aus dem Roman  
den Film noch immer nicht gesehn.  
Das Schloss - viel schöner als die Welt,  
die mit dem Unfall vor der Bahn,  
die mit dem Sprung von großen Höhn..

nachgeliebt

nachgeliebt

es wartet

das Glas

es wartet

das volle

Glas

die

Scherbe

der

Flügel

vereist

im kristallinen Mondlichtmorgen

es wartet

nicht

und doch

und so..

konkretes Vergessen

Atomar und induktiv  
zerfällt? konkret vergessen  
und vor drei Wochen du vor mir  
tastend entlang und sichtbar verstehn  
Chaos? verschwommen unkonkret  
na und? die Bindungshaft ist größer  
gestohlen: Zukunft-Teilarchiv  
unerwünscht: Realisierung  
atomar gleich deduktiv?  
Zeichen durchbrechen punktuell  
die Ebene des Nichtverstehens  
und du bist jetzt und auch und so..

## Aufschlag mit zwei

Mit zwei bewegten wir uns nächtlich  
mit zwei versuchten wir zu sehn  
mit zwei begannen wir zu schwingen  
mit zwei gelang uns leicht Verstehn  
mit zwei anrufend nur im Bogen  
mit zwei verlangend keinen Preis  
mit zwei wir Seele nackt auszogen  
mit zwei geschrieben Brief im Kreis  
mit zwei auf Wasser und darunter  
mit zwei auf erdöllosen Flügen  
mit zwei Empfang und nie bereit  
mit zwei Theater voller Wunder  
mit zwei zuhause das Vergnügen  
mit zwei im Kampf für eine Zeit..

Treppe ohne Worte

Erinnert  
Schnee auf dem Platz  
im Vorbeigehn Synchronisierung  
Blick  
stummer Blick?

Erinnert  
Raumschiff im Blau  
über Felder Zinnober  
Musik  
schlagende Flügel?

Erinnert  
glaskalte Nacht  
hell scheinend Stern  
Freiluft  
fließende Farben?

Erinnert  
blind tastend Seher  
log und flog  
Aufschlag  
flüssige Worte?

Erinnert  
Musik?  
aus welchen Film?  
noch nicht gesehn?  
wie geht er aus?  
Tränen und Zorn  
surreal,  
auf dem Balkon  
an der befahrenen Vorstadtstraße..

## Blaue Farbe im Auge

### 1.Akt

Selbstgewählt noch nicht bezahlt  
fliegen entfliehen  
Im Spiegel  
o-ze-an  
versinken

### 2.Akt

Dreifach  
kordiales Element  
Heraus geschnitten  
Mit einem Baumarktmesser  
geschnitten zu Scheiben  
Je zehn Scheiben  
macht dreißig  
beschrieben verschickt

### 3.Akt

einsam?  
Der Sonnenpriester  
Wird zurückkehren aus der Bergwüste  
Mit dem Brennpunkt  
Übermorgen

Zweikopfperson

beugst den Hals.  
zweiköpfige Kreatur.  
länger. länger. länger.

Verständnis.  
trotz scheinbarer Leere.  
verstehen. verstehen. verstehen.

Sprung in.  
Verständnis.  
Illusion.

des Ganzen willen.  
zweikopf.  
Person.

## Zweiwegspiegel

niemals kannst du Licht anschauen  
auch wenn du es glaubst zu sehen,  
ein Reflex nur auf den Bögen  
der arteriellen Werkzeugzeit.

lasse dich kein Licht anschauen  
vergib, doch das ist hier nicht wichtig:  
das Licht begrifflich rückanschauen  
der lohn: des bild's begriffsverkreuzung!

genitiv ist nicht beliebt  
ungewollt verhallst du jetzt  
der neid verblasst im morgenschimmer  
und lustvoll trinkend ohne mit.

Sein und Jasein

dort, wo schwarzweiß weißschwarz abschneidet.  
Lineatur.  
zu helle Streifen  
zu helle halogen  
zu helle leucht.  
Diode.

wohl zu wollen strömt aus den Bebenenden,  
den festen nach dem Regen,  
den satten,  
den zäh platzenden.

Nicht kennen.  
Niemand gekannt.  
Da nimmt das Eichhörnchen wieder den Fahrstuhl.

Nicht irdischer Substanz

besonders.

klings die Phrase?

Verletzt?

Wut, Hass und so.

Die Welt von innen nicht natürlich  
von außen?

der Blick

fester Strahl

nicht dazu

nicht fern

doch da.

ja.

So und So I

Ja, ich muss fliegen  
mit dem Bruch  
der Linien  
Fliegen  
im  
Dunkel.

Ich muss sie  
brechen  
die Linien  
zu fliegen  
Wiesenbäume jagen  
vorbei  
nicht flach,  
denn flach wär taub  
für den stummen Sprecher  
der gedachten Worte.

Die Linien sie  
brechen den  
Kehlkopf im Leben  
und ohne die  
Linien zu  
fühlen  
verharren Atome  
im schwingenden  
Staub.

Das Eichhörnchen  
versteckt sich frierend  
im Kühlschrank...

## So und So II

Mondlicht fiel auf  
deine Schenkel  
und  
verstehend  
schobst du die purpurnen  
Vorhänge zwischen  
die Membranen meiner  
Unentschiedenheit.  
Da schrie ich auf  
und wusste, dass  
es für mich keinen  
Gott  
gab  
denn dein Verständnis:  
Es war eine grüne  
Schlange im giftigen  
Nebel der  
Katze,  
wie uns die Vorstellung des Zeitenfernsehens immer gelehrt hatte.  
Dann standest du  
wieder auf, deine  
Brüste troffen vor  
Milch, wer sollte  
sie trinken,  
ich wusste sofort:  
das bist du nicht  
du hattest mir dein  
Du geraubt  
und jetzt stecke ich den Finger in den Rachen...

Epiwelt

Welt verraten  
Ei gebraten

Welt benetzt  
Rot zerfetzt

Welt geschrieben  
Kreis geblieben

Welt zerkratzt  
Baum geplatzt

Welt verschmiert  
Schmerz gespürt

Welt verschickt  
ins Haus geblickt

Welt verloren  
neu geboren.

Dialog mit grün

Die grüne Farbe sie fließt  
sie fließt.  
endlich: grün=leben  
eben.

Die Rückwärtssicht ins spiegellose  
Wechselhand im Filmgedränge  
Schatten ist nutzlos,  
siehst du.

Schreiben zwischen Öl und Zeiten  
Zeichnen ohne Fensterhelm  
Tusche ist reelles Leben  
Dialog mit grün.

## Das Töten der Schlange

Nachdem der Schlangentöter  
die Frau, die er liebte  
zu Pulver zerrieben und  
in die blaue  
Atmosphäre gestreut hatte,  
da erst  
erfreute er sich  
an ihrem  
Leben.

Seitdem nahm der Schlangentöter  
die Wurzel der Liebe,  
das auf dem Weg  
frierende Eichhörnchen,  
und schnitt  
beim Kuss  
die Zunge  
heraus.

Niemals sollst du  
Worte sprechen.  
Liebste.  
Er steckte das Messer  
zwischen die Fragen  
ihrer Selbstverständlichkeit  
und unver-  
standen.  
Und ging.

Die Zunge vergrub er,  
sie sprach noch immer  
zu dem zerschmetterten Ohr  
über die Schönheit.  
Sie hat  
ihren Ursprung  
im Tod der Schlange.

## Der Handschuh

Schutzhülle für den Zupacker,  
Wühler im Hirngewirr,  
der Schleim der Zeit rinnt ab.

Verknotet, verkreuzt, zuviel, zuwenig?  
Schneidet blau ins Rosa frisch -  
gestrichen vor Begriffsverkürzung.

Abgestreift, entsorgt, vergessen.  
Blut gerinnt in dunkler Tonne.  
Wunde überdauert Heilung.

Die Wand ist da. Ich bin die Wand.  
Versmelzungsstein mit Rückwärtsgrenze.  
Metall singt grün und Wasser bleibt.

(Michael Goller / ossada)

## Dialog mit zwölf I

Heute du von den Sternen,  
die Not,  
Gefängniswärter der Verachtung  
rot,  
Gefängniswände und dahinter:  
Symbolisierung  
der ersten Ebene des Seins  
und du  
vergottet zum Pulver der Gottheit  
Substanz  
des Treffens im Zentrum der  
zwölf.

## Dialog mit zwölf II

...beschenktest du mich mit dem Leuchtstern deiner Augen  
der unendlich zwölf erzählen bis dann  
vom Sein nicht erfahren, Symbol vorm Sein und Werden vorm Schein  
Göttliches im All des Lichts

...rebellierst du gegen das Denken, Unendlichkeitswahn  
das Unendliche ist Grenze gedacht  
ebenso endlich, nicht frei im Endlichen, nicht unendlich in Freiheit  
das Unergründliche dazwischen

...gedachtest du Kontrast der Farben  
zweier Tassen, gelb und weiß  
die Menge scheint sein, die Augen, die Ohren, die mikroskopisch kleinen Linsen  
Relationen des Vergänglichen

...magnetisch zogst du kosmische Strahlung  
Nichtseiendes denkend gedacht  
denkend wird Unergründetes Sein und nichtdenkend verharrt unergründet im  
Nichtsein  
Unergründetes werdend möglich zu sein

...die ungeweihte Träne schmolz Sonnenstrahl ins Eis  
Vor-Seiendes im Dialog mit Vor-Bewusstsein  
Möglichkeit denkend entgleitet, Imaginärteil vitalen Lebens, ungeworden ist  
Werdendes Sein  
Nichtseiendes ohne Werden ungedacht

...entrollten sich Hände zur Zeit der Vernetzung  
durchbrechen parametrisch: Dimensionengrenzsystem  
System ist Synthese, Eines abstrakt wird Möglichkeit zur Seinerfahrung  
Korrespondenz des Springers zwischen den Ebenen

So steigst du auf zum Göttlichen  
zerschneidest das Flirren in Symbole  
vorm Sein  
in Stein  
zweifache  
Welt

So steigst du auf zum Selbstlichen  
Natur geschaffen schafft sich neu  
vor unergründbar  
monochrom  
Farbkreis  
Fragment

...beschenktest mich lächelnd mit rouge et noir  
der Formversuch bleibt transzendent  
Visualität schmeckt Göttliches im Handeln dazwischen  
Sosein auf des Weges Weg

...atmest du Amplituden aus und ein  
das Bild als Projektion des Eisbergs  
Harmonie des Wahrnehmbaren kann ungeschmolzen Wahrnehmbares sagen  
durch Streben Göttliches verneint

...unergründbar der Tisch unter dem Tuch  
für die Tassen, gelb und weiß  
interne Unruhe der Sinnentleerung im Vorbewusstsein des Tisches statt des  
Buches  
Annahme des Tisches strömt

...Natur, doch ja, Energieverlust im Abzug von Liebe  
besser bleiben Symbole Ideen  
Wahrnehmungsstörung im Herrschen der Form zu Wirklichkeitskuben  
Mäßigungsatmen ein und aus

...Gegenreformationsgelüste  
Aufspaltung befreit den Glaube  
Dafür erzeugt Dagegen, Zeit der Synthese  
atheistischer Gottesstaat

...verkreuzt entnetzt geschwungen geschrieben  
vertikale Zeitlichkeit  
Horizontalsymbol des Unbegrenzten verzweigt in einem Augen-Blick wie Reis  
dazwischen und darüber die Zwölf.

Das rote Gastmahl

Es brennen die Worte  
zweihundert Jahre  
sich ein in blau-  
gedachtes Licht

Das Zimmer daneben  
mit dunklen Vasen  
gehört den Zahlen  
schematisch zerritzt

Und sitzend erzählend  
verstehend und spiegelnd  
verläuft der Saft  
karminroter Schling

Die Worte sie formen  
in Schleifenspiralen  
endlich Begriffe  
geritzt-blaues Licht

Das Zimmer darüber  
zerfließt mit den Wänden  
Licht bleibt in den Händen  
Zeitstrahl geschrägt.

Und das ist der Mensch:  
Mehr als Erde, mehr als Zahl,  
mehr als Spiegel, mehr als Qual  
mehr als Vogel, Licht und Strahl:  
Öffnet den Brustkorb, die Helle.

Die Dauer

Zerreiend die Zeit.  
Der Handschuh umgestlpt.  
Betrachtend  
von auen  
von innen.

Das Atelier mit Nordlicht.  
Verlasse die Dauer.  
Suche die Sonne durch  
die purpurnen Felder  
Der Aufstieg die Sonne  
Sonne des Denkens  
Sonne ber Park aus Versen  
Sonne ber Kampfspielknsten.

Ungelebte Worte.  
ungelebt zweitausend Jahre  
zuvor.  
Schattenhafter Umriss,  
doch wahr.

aus-weg

ständig im wechsel:

linear und zyklus.

ständig im wechsel:

linijè und duktus.

zeichen, mein-sein

der rhythmus, der rhythmus.

der purpurne vogel (loreley)

phoenix-  
haft im tal allein  
der knoten, er hält,  
aus stein aus stein.

geschlossener kreis  
blau-rot  
un-  
versein

priori-  
tät  
er-  
trinken.  
rhein

An den Schatten

Du  
am "Ich",  
Höllens-  
burt.

Folgst  
gewollt,  
getollter  
Stelz.

Sagst  
dich tragen,  
frag-sagst  
lassen.

Üb-all  
Gitter,  
hirnüber  
lkation.

Dich töten  
zerstechen,  
zu Pulver  
mahlen.

Folgst mir  
nicht,  
folgt nichts  
ichts.

Ich  
vorm "Du",  
Höhen-  
burt.

## An die Masse

Verstarren nennt ihr diesen Blick,  
der fragend sich in eure satten Eingeweide bohrt -  
und mit ungetrübter und ungeübter Titane  
sich dreht und windet in Spiralen.

Verachten nennt ihr diese Abwendung des Ich,  
das seinen Hals seitlich am Spiegel vorbei krümmt -  
und seine Tränen mit Erbrochenem  
weit hinter des Spiegels Brennpunkt erbricht.

Verlachen nennt ihr die Puppen des Spielers,  
der Leben studiert, vergleichend lenkt -  
und hilflos allein in eurem Gehirn puhlt,  
offen und träge, klitschiger Schling.

Verstehen nennt ihr empathisch Gedachtes,  
Mitschleifmoment des nahen Rades -  
zeitgleiches Handeln der Ursachen wegen,  
die unverstanden im Kreis sich drehen.

Erstarren nennt ihr flüssige Schwere,  
die den Stein erfasst auf dem Weg zum Grund -  
und in sich verharrend, sinkend vorbei  
des Flusses gegensätzliches Sein.

An den Morgen

Unerforscht, weil ungesucht,  
in Unerkenntnis oft verflucht.  
Land vor der Zeit,  
sehr weit sehr weit.

„fürchtet euch nicht“

die angst führt zu schuld  
der kampf zu resignation  
wozu fürchten wozu kämpfen  
ohne angst nicht zu kämpfen  
der weg durch den berg

„gott ist überall“

die furcht vor dem schnitt  
treibt den handelnden umher  
der schnitt durch den kreis  
aus furcht vor dem handel  
ohne schnitt nicht zu handeln  
der mittelpunkt des kreises

„mein reich ist nicht von dieser welt“

blautoniges wird transparent  
vorstellung der idee als linie  
blaustoffiges spannt stumpfe bogen  
anschauung der fläche als schling  
gerinnung spaltet wahrheit doppelt  
der weg der worte: umgeleitet

„gebt dem kaiser, was des kaisers ist“

das abbild:

die fläche:

blaugrauer fleck.

das gleichbild:

die linie:

schwarzgrauer strich

des anderen ich.

dazwischen:

das weiß!

dialog:

über zeit.

darüber:

das weiß!

irgendwann.

moos und laub

moos:

weiß und grün

auf fels:

dunkel nass

daneben moos:

grün auf fels

unten:

laub

gelb, rot mit weiß

hell auf dunklem grund:

schwarz nass

moos ist dort, wo laub nicht ist

fels von schwarz

bis hellere

grau-

töne.

fluss und stein

nass dunkel licht  
transport und insel  
dazwischen  
unendlich  
gott.  
oder  
punkt.  
fragment

licht nass dunkel  
trennt reflexion  
innen.  
sonnen:  
transport.  
als knoten  
der  
maschine  
geist.

dunkel licht nass  
bleibt anonym.  
weil ohne name:  
das licht  
spiegelt  
grau.  
schatten  
ohne gesicht

baum und sand

unten weich  
versinkt  
verschlickt  
rechts geronnen  
körnig  
kantig  
ganz daneben  
grün verweht  
dürres grün  
am scharfen  
randstein  
runder zeit  
dahinter  
blau  
cyan und weiß  
ultramarin  
mit ockergrün  
dazwischen  
weiß  
verjagt  
den schatten  
laub und sang  
figur ist astwärts  
krone.  
stein.

rot um figur

rot um figur  
blau unter gelb  
grün schneidet rund  
vom grund mit weiß  
gemischt zu hell  
rosand und hand  
verschichtet ocker  
knäuelschling  
dazwischen linie  
sichtbar weg  
grau rechts  
gestrichen nach  
oben darauf  
durchbricht symbol  
der farbgestring  
im unten grün  
navigation  
und schwarz  
kreuz punkt  
auf fläche  
plan.

## Analyse

Ich wäre gern wie alle  
anderen statt anders sein  
irgendeinmal in der Mitte  
drin mit stehn statt draußen sein.

Dann und wann zieh ich mir an  
die Sachen wie sie allen stehn  
tagelang üb ich da drin  
die Schritte wie die andern gehn.

Manchmal seh ich ihre Lippen  
Wörter sprechen zu verstehn  
seh dann sogar in ihre Augen  
Blick im Kreis wohl nicht verstehn.

Ich wäre gern so ganz ganz anders  
als alle statt ganz gleich zu sein  
irgendeinmal sehr weit draußen  
schwebend frei statt drin allein.

Zwischen dem Tod

Zwischen dem Tod..  
siehst du dich um  
und siehst, dass  
ich's gewesen bin.  
Dass du schon längst  
gewesen bist.

Zwischen dem Tod...  
siehst du nach vorn  
und siehst, dass  
ich geworden bin.  
Dass du noch nicht  
gewesen bist.

Der Himmel zerfällt  
das heutige Datum  
zersplittert in zwei  
Punkte der Zeit.

Dazwischen versteckt  
nicht sichtbar doch da  
unendlich entfernt:  
das neue Reich.

Nichts schreibt umsonst  
ein Strich ein Geräusch  
ewige Blume  
im Garten des Seins.

Atme sie ein  
Gottes Plantage  
verschlingt der Frost  
im Auge des Sommers.

Zwischen dem Tod..  
atme und atme  
Hauch zu Leben:  
Punkt der Zeit.  
Bessere Welt als  
Teil: Atom.

Teilchen schwingen  
zwischen dem Tod  
elliptische Mauer  
um goldglatte Stadt.  
Flüsse dazwischen

Töne gefärbt.

## Gottes Ruf

Wenn Gott dich ruft  
ruft Gott dich nach vorn  
das Wort auszusprechen  
das Wort zu verstehn.

Wenn Gott dich ruft  
treibt Gott dich nach vorn  
das Wort aufzusuchen  
das Wort zu entdrehn.

Wenn Gott dich ruft  
zieht Gott dich nach vorn  
das Wort zu ergreifen  
dem Wort zu vertraun.

Vertrauend betrachtend  
von rechts und von links  
vorwärts und rückwärts  
geschrieben geschrien.

Dann rüttelnd dran schlagend  
abblättern Geschichten  
Buchstabenschichten  
darunter: das Wort.

Nachtwach

Der, der Ich ist,  
stahl Zeit dem  
dunkelsten Du.

Erwachend noch  
hilflos am Schwarz-  
traum des Blau.

Ein Stern am Blau  
linksrechter Pfeil  
sekundenlang nah.

Trotz Nacht vorm Blau  
Wunder des Wach  
nun seitliche Kammer.

Der, der Ich ist:  
erwache, erwache  
nachtwach hell.

## Treppe mit Aspergersyndrom

Vielleicht fragst du  
nun  
warum  
Zeit uns nicht  
im  
vorbei  
gehen synchronisiert.

Vielleicht sagst du  
dann  
weshalb  
Geräte nicht  
auf  
Blindschirm  
geschaltet sind.

Sie tragen die Worte  
von innen nach außen  
und  
wieder  
zurück.

Sie tragen die Bilder  
von außen nach innen  
wo  
eins nun  
bleibt:

Blumen.  
Sie blühen rot.  
Und blau.  
Manchmal.  
Am Mal.  
Am Gral.  
Fatal.  
Die Worte  
sind selten  
zu  
hören.

Zendenz

Das Land, dass in der Hitze flimmert,  
darin zu wohnen Überdruß.

Das Land, in dem der Freistein steht:  
zerlegt-verlegt banal-Getös.

Das Land der Zukunft: Langeweile.

Vergangen: Fäden reißen ab.

Die Gegenwart schreit qualvoll auf  
in ihrem Augenblick:

Zendenz.

Am Holz I

Faserholz oben  
der Balken kreuzt  
den zweiten  
schräg

Festnagel quer  
ins Holz gepresst  
unlösbar  
hält

Fadenseil senkrecht  
verbindungsdünn Linie  
zum Ende hin  
zieht

Faustknoten unten  
Schlinge verknüpft  
in Umarmung  
die Seilenden  
schließt

## Am Holz II

Zuerst gespürt:  
der Widerstand  
des Fadens Kraft  
der Kehle entgegen.

Zuerst geschmeckt:  
des Schluckens Rest  
im Gaumen  
kantiger Block.

Zuerst gestreckt:  
des Halses Knochen-  
wirbel lang  
und länger bricht.

Zuletzt geführt  
der Zehen Stand  
unaufgehalten:  
Schwere siegt;  
zuletzt berührt  
der Wände Blau  
schwer bricht Fluss und  
Blau entfliegt.

Auf der Brücke

Seht: Seht weg  
warum hebt ihr  
gerade jetzt  
die Augen  
nach oben  
ins Grau.

Lauft: Lauft weiter  
was stört euch  
den Weg der  
Gerechten  
so sicher  
zu gehn.

Dreht: Dreht um  
euch, wozu  
da oben den  
Punkt am  
Rande der Brücke  
zu sehn.

Zeigt: Zeigt auf  
ihn, den  
Punkt am Sprung  
zerreißend das  
Jetzt-Zeit-  
Papier.

Deckt: Bedeckt euch  
die Augen,  
die lüstern  
gierig gegafften  
nach oben ist  
Sprung.

Zieht: Entzieht euch  
dem Ekel, der  
Schlangengeknäuel,  
dem Schwindel  
des giftig würgenden  
Brückenwinds.

Steht: Steht still  
und ehrt den  
frostigen Tropfen  
im Blei

zu Mittelschlick  
gerinnt.

Auf dem Dach

Der Mond, der schöne Mond ...  
auf dem Dach kann ich ihn greifen  
ihn fassen: weiß. Fassung verlor  
der Wolkensternkulisse Glas

die Träne, gesungen im dritten Akt  
zerfleischt das Herz mit Zangenhänden  
und rot schwingt durch die Luft der Wein  
nach Südun Südosten die Straße das Dach

geschlossen spitz:  
dünnfüßiger Augen  
dunkle Balance  
voll Mund:  
der letzten Zigarette  
Rauch.

Im Schnee

Leg dich nieder  
wenn jede Unrast verstummt  
fängt dein Geist erst an  
sich zu bewegen  
aus der Ruhe fliegt er auf  
aus dem Violett ins Licht.

vorgeworfenes zuviel  
wollen  
vorwurf: wollen  
wie absurd  
wollen nicht zu  
wollen des  
letzten wollens  
verzeih das wollen  
ich klage an  
das wollen  
ich klage an  
mit blumen auf dem  
see der farben

Auf dem Feld

Rhythmus schneller  
schlagen schneller  
vorzurück mit  
Waffen rot von  
Blutgemetzel  
tötet Feinde  
tötet schneller  
Herzschlag steigt  
die Seitbewegung  
fühlt wie Stahl  
gespannte Kraft  
in Hüftgelenken  
die Meidbewegung  
will den Stahl  
im Fleisch zerrührt  
vergiftet Wort  
noch heftig schlagen  
grob gezogen  
Streich zu breit  
gekreistem De  
Formation verfestigt stolz  
Verflüssigung und  
Wind weht seitlich übers Feld.

Im Wasser

Komm zu mir, Liebster,  
spricht aus der Tiefe  
grün hörbar  
das dunkelste Blau.

Tröstend mich küssend,  
die Arme, die kalten,  
aus Wellen legt feucht  
mir um den Leib.

Verloren verkaltet  
die Hoffnung des  
Kriegers Leiche auf  
windigem Feld;  
verworren zerwaltet  
der Taumel des  
Siegere Leere im  
windigen Zelt.

Sink zu mir, mein Liebster,  
singt sanft in der Tiefe  
türkisbefingert  
das höhlende Blau.

Wellig mich tastend  
die Beine, die nassen,  
sogender Strom zieht  
schnell mich hinab.

Purpuratem: letzter Hauch  
ausgestoßen stickter Groll  
Zinnoberblutes letzter Puls  
durchklopft des Bitterherzens Schwert.

Ultramarin, das Licht weit oben  
dunkelmarin des Fisches Maul  
schwarzkarmesin: der Stein der Stein  
Zeit ist still und violett.

## Zimmer mit Blumen I

Dein Zimmer mit Blumen  
rot blühen am Feld  
lateinische Namen  
nach Messers Schnitt.

Dein Zimmer mit Blumen  
so innen wird außen  
Raum-Maß zur Tür  
die Augen zum Licht.

Dein Zimmer mit Blumen  
schneid tief, fällt lose  
Blütenbote welker Tag  
verrinnt das Licht schließt Zeit kalt. Schluss.

## Zimmer mit Blumen II

offenes Geräusch befahrener Straße  
offen der Augen starrer Schirm  
offen die Kapsel, der Inhalt geleert  
offene Arme gesunken weiß  
zu Pulver zerrieben, zerrührt, zerstoßen  
zu flüssig zu schnell getrunkenes Glas  
zu schwer der lastend grobe Körper  
zu fern der Ruf, entfernt vom Schlund  
ermüdet gequält gerührter Schmerz  
erstickt durch bleiern Klumpen Hals  
erwürgt das Wuthassschreigeheul  
erschrocken Rückwärtssicht verstellt  
Straße rollt vorbei  
Tür geht auf und zu  
Handy ruft nochmal  
Fenster angekippt

## Reines Blau

Ich sah dich, schwarz  
zu weiß Kontrast,  
lächelnd, die Zähne,  
die weißen poliert,  
einmal, zweimal, sagst  
du, dreimal  
seien viele Esser deiner  
Tortenreste  
vom Rand gebrochen, die  
Mitte Fragment  
strecken Arme aus -  
Gabeln: leer,  
entgegen und blau und  
blau und blau  
heißt Reinheit, die  
Bilder, die Tür,  
zu klemmen, dass  
reiner Wert sei,  
schlage sie um und schreibe  
das Blau an den  
äußeren Pfosten.  
Die Glasflasche frei vom  
Schnaps so  
Heiterkeit alles frisst noch  
davon Arbeit  
und satt  
und heiter  
und rein  
wird Licht  
wird Atem  
wird Blau.

Wozu die Uhr?

Wozu die Uhr?

Damit wir den Zeiger  
überhaupt wahrnehmen  
können. Und abspalten.

Was geschieht dann mit der  
Uhr? Sie wird gelöscht,  
zermahlen, zerrieben, zerstreut.

Lass uns über Bilder nachdenken.

Was ist mit den Krankheiten  
der Eule? Sie müssen auch  
noch zu Schnee werden.

Wandelt euch bitte um.

Danke.

Fest des Lebens.

Text des Lesens.

Schwangerschaft. Kind. Welches?

Ziegelrot. Palast. Gefängnis.

Ich suchte Reinheit  
und fand Depression.

Ich suchte den Zeiger  
und fand die Uhr.

Haben wir schon gefrühstückt?

In der Sonne

tanzen Ringe

aus Licht,

nicht eckig rund

abgerundet: Ecken.

Zu viel zu viel zu viel.

Es klingelt.

Grafische Baustelle.

Ich gehe.

Hoch.

Treppe.

Arbeit.

Hoffentlich.

## Der papierne Vogel I

Auf meiner Schulter, der rechten  
sitzt:  
ein Vogel, transparent aus Papier  
wächst und wird  
gehalten:  
manchmal  
nimmst du ihn zurück in deine Hand  
setzt ihn wieder dann  
zu mir  
ich laufe, ich laufe, vorbei  
an Orten spitzer Nadeln  
der Vogel: er bleibt  
sitzen  
wächst noch sogar,  
ich weiß, dass  
du ihn beleuchtest  
immer neu  
bist du ganz neu  
du selbst, du DU  
kein Stückchen fehlt  
vollkommenes Weiß  
geschützt auf dem Fußweg  
nun reichst du mir  
das Vogeljunge  
im Dialog  
überquert es  
drei Summen.

## Der papierne Vogel II

Mein dein Papier Vogel mein  
dein Strafe sein  
Stein rein blau Tiefe, blau  
Vogel, Straße, Stein.  
Flieg Flug. Stieg stug,  
wieg wug, sieg sug,  
Filet erklimmt Stern. Suppe  
Reitherr gewinnt Garette.  
Klee gerinnt: oh Snaut  
Tee sinnt Brugulise.  
Maul Saul, waul faul,  
staul haul, baul kaul,  
Zug stoppt, Geräusche Brems  
Umsteigen Feld, holprig Bus  
Warten Sonne, Telefon sieben  
morgen, morgen, heute schon da,  
Suizid suizid suizid  
sui sui sui zid zid  
suizid suizid suizid  
su su su izid  
suizid suizid  
suiz id suez ID  
Suezkanal  
Schwalbe Ägypten.

## Schlange des Morgens

Die Schlange des Morgens  
wacht auf eines Tages  
und der Morgen ist  
erneut der Tag des  
Erwachens.

Schlange des Morgens  
wenn du erwachst  
bin ich schon  
längst wach.

Mit einem Schild aus  
Licht ersticke ich  
dein Schlangenmaul  
und drücke die  
Schlangenhaut zurück  
ins Laub.

Schlange des Morgens  
stellst dann fest,  
dass der Morgen erneut  
der Morgen ist.

Wie?

Zeit wiederholt?

Überrascht?

Ich spalte dein Schlangenherz  
mit einem Beil aus Licht.

Ich hacke schneide ab  
dein Schlangenhaupt  
mit einem Schwert aus Licht.

Schlange des Morgens  
Strand verrauchte Fuhre  
verstehst die Worte  
versteckst sie tief.

Ich kann sie lesen und  
schreib sie mit Licht auf deine Haut.

Mit gespaltener  
Geiferzunge,  
das Giftmaul zerbeißt  
meine Leber

zerbeißt meinen Atem  
will das Herz zerbeißen  
mit Gift heißt: Gesellschaft  
der Eiterzahn: Anwalt.

Doch vorbei und vorher ist nachher  
ist immer ist nie und ewig aus Licht!

Dich zerhacken:  
mit einem Beil aus Licht!

Schiff unterwegs

I

Punktgenaue Landung  
Vogel, Schnabel, Purpur  
in des Strudels Mitte  
vervielfachte Kräfte  
zerren und strahlen  
um das Zentrum  
die Rose im Block  
aus Eis:  
taut.

II

Glücklich  
der Unfall  
die Liebe der Schmerz  
des Perfekten in  
Konjunktion zweier Monde  
vertikaler Pfahl  
durch Fleisch  
durch Gewissen  
reiner Atemzug.

III

Wenn abgeschnitten vom Wollen  
wird nicht Helle mehr  
im Nebel des Erdigen  
dann sammelt euch,  
ihr Kampfgefährten  
erinnert euch, dass  
heilig heißt, was  
sternengleich mit den  
orangegefiederten Vögeln verschmilzt.

IV

Ich öffne euch erneut  
die Tür, nicht um  
zurückzusehen,  
stolz auf den Nagel  
in eurem Fleisch  
verharrt ihr fliegend  
im Klang eines  
alldurchdringenden  
ewigen Wortes.

V

Der Wandel  
das Neue schaffen  
Schmerz wird zu  
Freude vor dem Warten  
wir entzünden rotes  
Licht, umleuchtend  
umlenkend die  
Richtung des Flusses  
Kugelgold, frei.

VI

Bahn fährt  
am Rand der Mitte  
nicht außen wohin  
zielüberrascht  
nicht haltend  
weiche Masse  
klettern nach oben  
Stücke verteilt  
und Menschen auch.

VII

Boot schwimmt  
am Rand der Woge  
längs und schneidend  
strömungsrash  
nicht haltend  
getrieben vom Schlag  
der Ruder des  
anderen Wir  
geborgen im Ziel.

VIII

Das fröhliche Individuum  
größerer Struktur Adept  
Situation der Zeitlichkeit  
Familie des Geistigen  
unbegrenzt mächtig  
unabhängig verbunden  
Wachstum entlang des Flusses  
hellt im Sonnenmorgen  
den Blutraum auf.

IX

Form wird Farbe  
Besuch bei den Menschen  
freundlich betrachtend  
heiter durchstrahlt  
verbunden mit Licht  
die Umkehr des Flusses  
wird Enge königlich  
wird schwebend rein  
wird Farbe Form.

---

*Michael Goller 1992 – 2020*